



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 245-2025
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.516

Eingereicht am: 10.09.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Martin (Gerolfingen-Täuffelen, EDU) (Sprecher/in)
Schori (Wiler bei Seedorf, SVP)
Bangerter (Bern, SVP)
Gerber (Schüpfen, Die Mitte)
Hess (Nidau, FDP)

Weitere Unterschriften: 3

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Auswirkungen und Folgen für den Kanton Bern des Wasserkraftprojekts Schem am Schiffenensee

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die Auswirkungen des Projekts Schem zur Trinkwasserversorgung im Seeland aufzuzeigen;
2. die volkswirtschaftlichen Folgen von Grundwasserabsenkungen und ihre Folgen an Gebäuden und Infrastrukturen im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld aufzuzeigen;
3. die Folgen der Absenkung des Grundwasserspiegels für die Nahrungsmittelproduktion im Seeland aufzuzeigen;
4. die Folgen für die Umwelt bei viel weniger Wasser in der Aare, in den Kanälen, in technischen Gräben oder Fliessgewässern im Seeland zu erklären;
5. die Folgen und Auswirkungen auf die Flusskraftwerke Kallnach, Aarberg und Hagneck zu benennen.

Begründung:

Das Projekt des Kantons Freiburg am Schiffenensee Schem der Groupe E wird grosse Folgen haben auf Restwasser, Grundwasser und somit auch zur Gewinnung von Trinkwasser im Seeland. Auch sind die Folgen für die Landwirtschaft bedeutend, ob für die Bewässerung und/oder für die Entwässerung. Die technischen Gräben und Kanäle aus der Zeit der Juragewässerkorrektur sind abgestimmt auf die Wasserläufe im Grund und an der Oberfläche.

Einige zielführende neue Projekte im Seeland sind lanciert und werden vom Kanton Bern und von der Wyss-Akademie finanziert und begleitet. Gerade Aktiv- und Passivbewässerungsprojekte würden mit diesem Wasserkraftprojekt in Frage gestellt.

Mindererträge und schlechtere Betriebswirtschaft bei den Flusskraftwerken im Seeland haben weitreichende Folgen für die Energieanbieterinnen und Energieanbieter und die Standortgemeinden. Auch kommen in naher Zukunft Investitionen auf diese Flusskraftwerke zu. Ob sich die bereits getätigten Investitionen und die voraussichtlichen Investitionen bei Neukonzessionen lohnen, ist eine offene Frage.

Der Druck auf gefährdete Fischarten wird sehr stark ansteigen, auch die häufigeren trockenen Flussabschnitte haben auf andere Adulte der Tierwelt eine relevante Auswirkung. Feuchtstandorte und Biodiversitätsprojekte sind ebenfalls gefährdet.

Begründung der Dringlichkeit: Das Projekt Schem am Schiftenensee ist weit fortgeschritten und bedarf einer politischen Debatte.

Verteiler

– Grosser Rat